

IFFF Dortmund | Köln, 14. – 18. April 2010 in Köln

Balkan Queer Pride

Diskussion zu Queer Festivals und Queer Filmmaking in der Balkan-Region

Das IFFF Dortmund | Köln ist das einzige internationale Frauenfilmfestival in Deutschland und eines der wichtigsten und größten weltweit. Mit einem jährlichen Programm von über 100 Filmen präsentiert es einen breiten Überblick über das aktuelle Filmschaffen von Frauen. In dem Länderschwerpunkt **Fokus: Rund um den Balkan** bietet das Festival in Köln in diesem Jahr Regisseurinnen aus Südosteuropa und ihren Filmen ein breites Forum. Die Filmemacherinnen der Region haben in den letzten Jahren international verstärkt auf sich aufmerksam gemacht und große Festivalerfolge gefeiert. Das Frauenfilmfestival greift diese Entwicklung auf und zeigt aktuelle Arbeiten der letzten acht Jahre, Filme unterschiedlicher Längen und Genres, die neue Perspektiven aus einer filmisch noch wenig bekannten Region präsentieren. Dabei darf die virulent dramatische Situation, der sich schwul/lesbische FilmemacherInnen, Aktivistinnen, FestivalorganisatorInnen gegenüber sehen, nicht vernachlässigt werden. Bei der Paneldiskussion **Balkan Queer Pride** werden einzelne Protagonistinnen der Queer-Szene über ihre Veranstaltungen und Aktionen berichten.



Zahlreiche Gruppen und Organisationen in Südosteuropa setzen sich für queere Rechte ein. Sie sind dort extrem aggressiven Anfeindungen ausgesetzt. Das *Sarajevo Queer Festival 2008* beispielsweise, bei dem Film-Veranstaltungen und Kunst-Ausstellungen rund um „queer-identity“ geplant waren, musste abgebrochen werden. Zahlreiche internationale geladene Künstler, Besucher und MacherInnen der *Organization Q* sind massiv bedroht und zum Teil bei Ausschreitungen verletzt worden. Im Anschluss daran wurden sie von Politikern und Medien nicht etwa verteidigt, sondern in einer entwürdigenden Kampagne beschimpft. Diese Ereignisse sind in der Dokumentation **SARAJEVO QUEER FESTIVAL 2008** von **Maša Hilcisin** festgehalten worden, der als Auftakt zur Diskussion zu sehen sein wird.

Auch die geplante Belgrad Pride Parade 2009 konnte nicht stattfinden. Ähnliche Vorkommnisse gibt es in vielen Städten in Südosteuropa. Wie ist die Queer-Szene aufgestellt? Auf dem Panel kommen Protagonistinnen wie **Marija Savić** von *Queer Belgrade* zu Wort. Sie sprechen über ihre Projekte und Erfahrungen. Mittlerweile werden dezentrale Veranstaltungen und neue Strategien mit den Möglichkeiten des web.2.0 entwickelt. Die preisgekrönte Journalistin und Aktivistin **Yana Buhner Tavanier** aus Sofia gibt Auskunft über die Darstellung in den Medien. Wie arbeiten Filmemacherinnen, wie **Dana Budisavljević** aus Zagreb, die fehlende lesbische Vorbilder beklagt, unter diesen Bedingungen?

Diskussion mit Film-Ausschnitten, Dauer ca. 2 Stunden, in englischer Sprache

17. April, 15 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig

anschließend Kaffeeklatsch

In Kooperation mit:

Heinrich Böll Stiftung

Landeszentrale für politische Bildung

LAG Lesben in NRW

Gefördert von der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn